



Berufs- und Studienberatung



[www.bsbluzern.ch](http://www.bsbluzern.ch)

# Berufsintegrationscoaching

Erfolgreich in die Berufsbildung

*Wir informieren...*  
*Wir beraten...*  
*Wir coachen...*

Luzern, November 2006

# Inhalt

1. BESCHREIBUNG BERUFSINTEGRATIONSCOACHING.....	1
1.1 Ziel des Berufsintegrationscoachings .....	1
1.2 Coaching-Schwerpunkte .....	1
2. AUFNAHMEKRITERIEN .....	2
3. AUFNAHME- UND COACHINGVERLAUF .....	3
4. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN BETEILIGTEN ORGANISATIONEN .....	3

# 1. Beschreibung Berufsintegrationscoaching

## 1.1 Ziel des Berufsintegrationscoachings

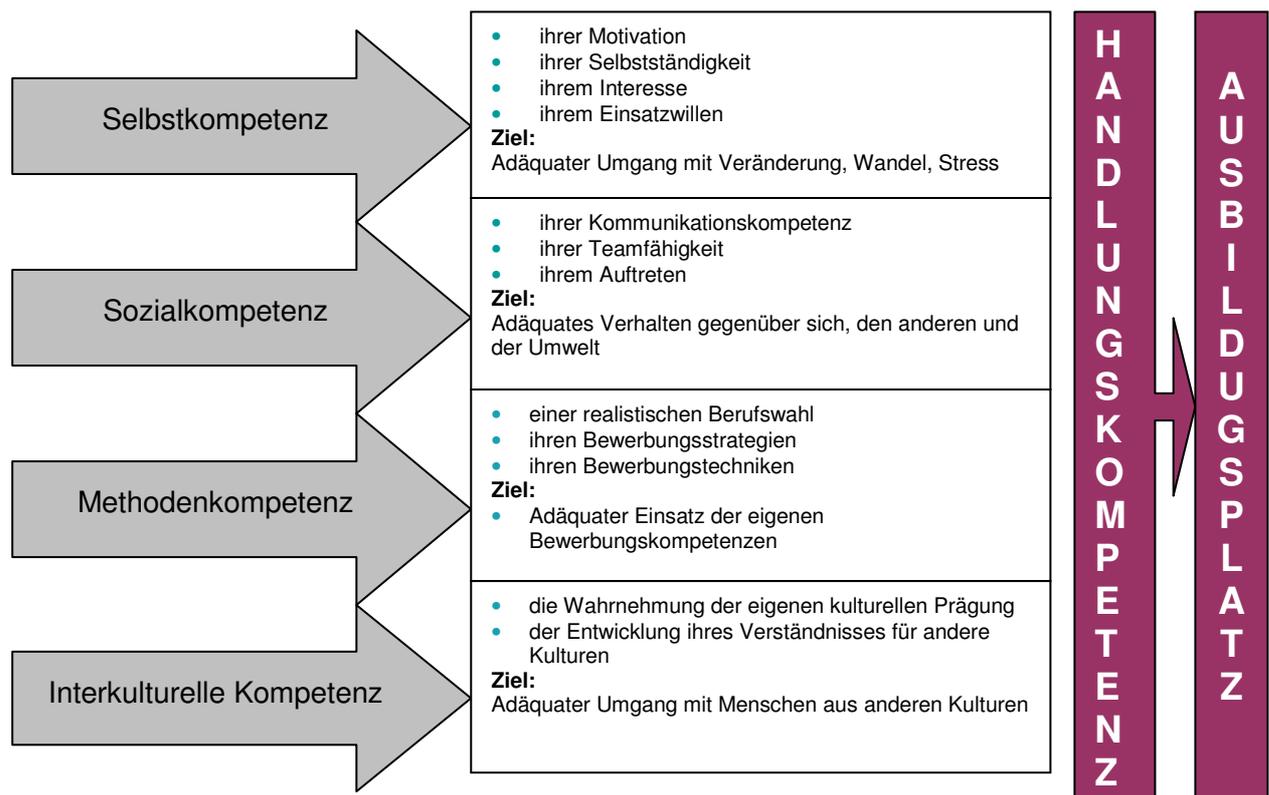
Das Projekt Berufsintegrationscoaching (BIC) setzt sich zum Ziel, Jugendliche des 9. Schuljahres der Niveau D oder C (Werk- oder Realschule) des Kantons Luzern auf ihrem Weg zu einem Ausbildungsplatz zu unterstützen und zu begleiten.

Das Berufsintegrationscoaching richtet sich an eine limitierte Anzahl Jugendliche, welche

- über wenig berufswahlrelevante Ressourcen wie Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz sowie interkulturelle Kompetenzen verfügen.
- durch keine andere Fach-/Beratungsstelle oder Betreuungsperson in ihrer Berufswahl und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützt werden.
- die Anforderungen einer Ausbildung meistern können.

## 1.2 Coaching-Schwerpunkte

Die Jugendlichen sollen in ihrer Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz aber auch in ihrer interkulturellen Kompetenz im Hinblick auf die Stärkung der eigenen Handlungskompetenz unterstützt werden. Das Ziel ist, einen Ausbildungsplatz zu finden. Durch fachliche Coaches werden die Jugendlichen bestärkt in:



Die Effektivität des Coachings kann gesteigert werden, wenn es gelingt,

- die Eltern in den Berufswahlprozess einzubinden,
- einen zielorientierten synergetischen Austausch mit den betreffenden Klassenlehrpersonen, der Berufsberatung, der Schulsozialarbeit, mit anderen Fach- und Beratungsstellen und Ausbildungsbetrieben sicher zustellen.

## 2. Aufnahmekriterien

KRITERIEN	Begründung
Wohnort Kanton Luzern	Das Projekt richtet sich an Jugendliche des Kantons Luzern.
in der 9. Klasse, Niveau D oder C sein	Das Projekt richtet sich an schulisch schwache Jugendliche.
die Anforderungen einer Ausbildung meistern können	Die Jugendlichen können zum jetzigen Zeitpunkt eine Ausbildung durchhalten.
Berufswahlpass	Das Projekt richtet sich an Jugendliche, welche ihren Berufswahlpass bearbeitet und nachgetragen haben.
Unterstützung von anderen Fach- und Beratungsstellen bezüglich Berufswahl und/oder Berufsausbildung	Das Projekt richtet sich an Jugendliche, die keine oder eine ungenügende Unterstützung durch eine andere Fach- und Beratungsstelle respektive Betreuungsperson erhalten.
Bewerbungscompetenzen	Das Projekt richtet sich an Jugendliche, welche in ihren Bewerbungscompetenzen noch gefördert werden müssen.
Motivation	Das Projekt richtet sich an Jugendlichen, die motiviert sind, zusätzliches Engagement bezüglich ihrer Berufswahl und ihrem Bewerbungsprozedere zu zeigen.
Zuverlässigkeit	Das Projekt richtet sich an Jugendliche, die über die nötige Zuverlässigkeit verfügen.
Sprachkenntnisse	Das Projekt richtet sich an Jugendliche, deren fehlende Sprachkenntnisse erkennbar ein Handicap beim Bewerbungsprozedere sind.
Schnupperlehren	Das Projekt richtet sich an Jugendliche, die trotz Bemühungen von ihrer Seite her, noch keine Schnupperlehre absolvieren konnten.
Kommunikations- und Sozialkompetenz	Das Projekt richtet sich an Jugendliche, die im direkten Kontakt mit anderen Menschen, Unterstützung benötigen.

### 3. Aufnahme- und Coachingverlauf

Ablauf	Beschreibung	Zu- ständig
	<p>Anmeldung – wenn <b>sinnvoll und die Kriterien erfüllt sind via LP oder BB</b></p> <p>J erhalten eine Einladung oder den schriftliche Brief mit dem Hinweis auf die Warteliste, da sie u.U. aus Kapazitätsgründen nicht sofort aufgenommen werden können</p> <p>Coaching (erstes Gespräch): Klärung, ob der bzw. die Jugendliche im BIC am richtigen Ort ist / Ja - Nein</p> <p>Information an LP, wenn Nein (was für andere Möglichkeiten)</p> <p>Information an LP über nächsten Termin, wenn Ja</p> <p>Coaching (zweites Gespräch) unter Einbezug der Eltern (wenn immer möglich)</p> <p>Fortlaufende Koordination über den Stand der Dinge zwischen LP/SSA/BS/BB und BIC während des ganzen Coachings</p> <p>Evtl. Berufswahlklärung bei BB</p> <p>Zusammenarbeit mit a.O.</p> <p>Kontinuierliches Coaching</p> <p>Coaching Ende</p>	<p>LP/BB</p> <p>BIC</p> <p>BIC</p> <p>BIC</p> <p>BIC</p> <p>BIC</p> <p>LP/BIC</p> <p>BIC und BB</p> <p>a.O./BIC</p> <p>BIC</p>

(LP = Lehrpersonen, SSA = Schulsozialarbeit, BS = Beratungsstellen, BB = Berufsberatung, a.O. = andere Organisationen), BIC = Berufsintegrationscoaching)

### 4. Zusammenarbeit mit anderen beteiligten Organisationen

Ein Schwerpunkt setzt das Berufsintegrationscoachings auf die Zusammenarbeit mit anderen am Berufswahl- und Bewerbungsprozess beteiligten Organisationen wie den Erziehungsberechtigten, den Klassenlehrpersonen, der Schulsozialarbeit, der Berufsberatung, den Ausbildungsverantwortliche, andere Beratungs- und Fachstellen sowie den Brückenangeboten Luzern. Eine gemeinsame Kooperation ist für einen erfolgreichen Eintritt in die Berufsbildung der Jugendlichen ein zentraler Faktor. Daher wird auf folgende Punkte ein Schwergewicht gelegt:

- offene, ehrliche Kommunikation
- transparente Information
- Offenheit gegenüber gegenseitigen Erwartungen und Ideen
- Vereinbarung einer gemeinsamen Kooperation

Der Vorteil dieser gegenseitigen Kooperation ist, dass der/die Jugendliche erfährt, dass die am Berufswahl- und Bewerbungsprozess beteiligten Partner und Partnerinnen zusammen mit ihm/ihr in die gleiche Richtung „marschieren“. Dazu kommt, dass die beteiligten Organisationen einen Zugang zu anderen (fremden) Ressourcen erhalten.

Neben diesen Partnerorganisationen setzt das Berufsintegrationscoaching einen Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit anderen interkantonalen Projekten wie Incluso Luzern oder das geplante Mentoring Projekt der Berufs- und Studienberatung des Kantons Luzern. Der Kontakt mit ausserkantonalen Projekten und Fachstellen im Bereich des Berufswahls- und Bewerbungsprozesses im Hinblick auf einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch ist ein anderes Schwergewicht.

